

selben die Gottheit selber zugegen ist (Joh. 14, 9 — 11. Coloss. 2, 2 u. 9. 2 Cor. 4, 6.) u. daß seine Aussprüche von größerem Werth u. Gewichte sind, als des Moses u. aller Propheten, u. daß darin der ganze Umfang der Religion klar u. vollständig begriffen ist. Wenn in den wichtigsten Sachen Zeugen nöthig sind, deren Zeugnisse nach ihrer Kraft und Gültigkeit abzuwägen sind: Wer ist wohl ein wichtigerer u. glaubwürdigerer Zeuge, als der unschuldigste u. vollkommenste Erlöser, Christus Jesus, der ganz fehlerfrey u. durchaus unsündhaft war? daher er auch die Benennung mit Recht führet, welche Joh. 14, 6. u. Offenb. Joh. 3, 14. stehet, u. der das, was er als Wahrheit gelehret, mit seinem Beispiel bewiesen u. deswegen das Wohlgefallen Gottes im höchsten Grad für sich hat. Ferne sey es also, einem solchen göttl. Gesandten den Glauben zu versagen, oder diesen eingebornen Sohn Gottes für einen geringen Menschen zu halten, da doch in ihm alle Eigenschaften u. Tugenden sind, welche von den Propheten des A. T. von dem Messias verkündigt worden. Gleichwohl gibt es nicht wenige, welche, die Weissagungen des A. T. von Jesu in Zweifel zu ziehen, nicht erröthen, da doch die Schriften des A. u. N. T. sich so aufeinander beziehen, u. so unter einander zusammen hängen, daß eines ohne das andere nicht bestehen kann; es gibt Leute, welche die Wunder, die Jesus zum Beweis seiner göttl. Natur, gethan hat, schwächen, u. zum Gespötte machen, die seine Lehren als geringschätziges Geschwätz ansehen; da doch keiner unter den ältesten u. neuern Weltweisen solche heilsame Lehrsätze vorgetragen, noch den Willen des Weltbeherrschers klarer bekannt gemacht, von ewigen Belohnungen u. Strafen so bestimmt gelehret hat, als eben C. J. Aber es wird eine Zeit kommen, da die Wahrheit 1 Petr. 1, 24. 25. klar strahlen wird. Noch einen Beweis für das göttl. Ansehn der christl. Religion liegt in dem Wesen derselben u. in ihrer innern Wahrheit. Sie ist so beschaffen, daß sie nicht nur dem anbethenswürdigen Gott gemäß, sondern für alle u. jede Menschen hinlänglich ist, allen Nutzen befördert, u. sich nicht etwa auf bloße Meinungen stützt, sondern, gleich einem Gesetz Alle verbindet, so, daß sie dieselbe höchst annehmungswürdig finden u. ihr Vertrauen schenken müssen. Sie ist eine Religion für alle Zeitalter u. für alle Menschen in denselben. — Es erlaubt es der eingeschränkte Raum nicht, die christl. Lehren stückweise zu erzählen u. ihre Kraft zu erklären. Es ist auch nicht nöthig. Ein jeder, welcher sie aufmerksam betrachtet, wird finden, daß sie sich als die gewisseste, als die heilsamste Lehre legitimiret — wird finden, daß es die lauterste Wahrheit sey, was der anbethenswürdigste Erlöser gesagt hat Joh. 7, 17. — — Diese Schrift ist in guten Latein geschrieben. —